Landkreis Darmstadt-Dieburg
Zukunft. Regional. Leben.

Verwaltungsvorlage

Vorlage-Nr.: **0339-2026/DaDi**

Fachbereich: L - Landrat

Beteiligungen:

Beschlusslauf:

Nr.	*Gremium*	*Status*	*Zuständigkeit*
1.	Kreisausschuss	N	Zur Kenntnisnahme
2.	Ausschuss für Klima, Umwelt, Gesundheit und Infrastruktur	Ö	Zur Kenntnisnahme
2.	Schul-, Kultur- und Sportausschuss	Ö	Zur Kenntnisnahme
3.	Jugendhilfeausschuss	Ö	Zur Kenntnisnahme

Betreff: **Bericht zu Ergebnissen der Einschulungsuntersuchungen 2018/2019 bis 2024/2025**

Im Rahmen der Einschulungsuntersuchungen werden durch das Gesundheitsamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg Daten erhobenen, die wertvolle Hinweise auf die Entwicklung und die Gesundheit ganzer Jahrgänge geben können. Mit dem vorliegenden Bericht wurden diese Daten nun erstmals durch den Landkreis Darmstadt-Dieburg in einer Veröffentlichung der Kreisstatistik aufbereitet.

Bei den Einschulungsuntersuchungen wird festgestellt, ob die Kinder eines einzuschulenden Jahrgangs bereits über die schulisch relevanten Fähigkeiten verfügen. Die Untersuchungen sind aber auch präventiv wichtig, da durch sie besondere Bedürfnisse frühzeitig erkannt werden können.

Grundlage für den Bericht waren die Daten der Untersuchungen aus den sieben Jahrgängen 2018/2019 bis 2024/2025. Ausgewertet wurden die Untersuchungsergebnisse zu Gewicht, Sehen und Hören, Wahrnehmung und Informationsverarbeitung, Körperkoordination und Sprachfertigkeit. Darüber hinaus wurden die Angaben zu bekannten Förderbedarfen, Vorsorgeuntersuchungen und Impfstatus, Schulempfehlung und empfohlene Maßnahmen und zum Besuch einer Kindertagesstätte betrachtet.

Die Ergebnisse zeigen geschlechtsspezifische Unterschiede, Unterschiede zwischen Kindern mit und ohne Migrationshintergrund und Unterschiede je nach der Dauer des Besuchs einer Kindertagesstätte auf.

Mädchen haben seltener Auffälligkeiten in den Bereichen Sprache, Körperkoordination und Wahrnehmung als Jungen. Für Mädchen werden seltener Maßnahmen empfohlen und es wird häufiger eine Empfehlung zur regelhaften Einschulung ausgesprochen.

Kinder mit Migrationshintergrund zeigen in vielen Bereichen häufiger Auffälligkeiten als Kinder

ohne Migrationshintergrund. Dies betrifft insbesondere den Bereich der Sprache, aber auch bei anderen Aspekten wie beispielsweise Körperkoordination, Gewicht oder Wahrnehmung sind diese Unterschiede zu erkennen.

Kinder, die mindestens drei Jahre lang eine Kita besucht haben, zeigen allgemein weniger auffällige Befunde als Kinder mit kürzeren Betreuungszeiten oder ohne Besuch einer Kita.

Die Ergebnisse der Einschulungsuntersuchungen zeigen, dass bei vielen Kindern eine gezielte Förderung wichtig wäre, um ihren Start in die Schule und damit ihren persönlichen schulischen und beruflichen Werdegang zu erleichtern. Ein besonders wichtiger Ansatzpunkt ist dabei die Sprache.